Pressemappe

HAMBURGER GITTER

DER G20-GIPFEL ALS „SCHAUFENSTER MODERNER POLIZEIARBEIT“

DEUTSCHLAND 2018

Ein Film von:	*Marco Heinig* *Steffen Maurer* *Luise Burchard* *Luca Vogel*
Produktion:	*Mischa Pfisterer* *leftvison e.V.*
Filmlänge:	*80 Minuten*

Kontakt:

www.hamburger-gitter.org

info@hamburger-gitter.org

Sophie Krause
sophie.krause@hamburger-gitter.org
0151/20758012

lumapark, Lausitzer Str. 10 Aufgang B
10999 Berlin

Programmtext

31.000 Polizisten, brennende Autos, 20 Regierungen zu Gast - eine Stadt scheint traumatisiert. Auch ein Jahr nach dem G20-Gipfel sucht die Polizei noch mit allen Mitteln nach hunderten Verdächtigen, die Politik fordert harte Strafen, die Gerichte leisten Folge und die wenigen kritischen Stimmen verblassen im allgemeinen Ruf nach Law and Order.
*17 Interviewpartner*innen aus Polizei, Medien, Wissenschaft, Justiz und Aktivismus ziehen in diesem Film Bilanz. Welche Freiheitsrechte konnten in Hamburg dem Druck standhalten? War dieser Ausnahmezustand der Startschuss für eine neue sicherheitspolitische Normalität?*

Pressemitteilung

Kritische G20-Doku kommt in die Kinos

Der Trailer von „Hamburger Gitter – Der G20-Gipfel als Schaufenster moderner Polizeiarbeit“ löst bereits ein beachtliches Interesse in den sozialen Netzwerken aus, wenige Wochen bevor sich die Ereignisse in Hamburg zum ersten Mal jähren. Der Film stellt das Vorgehen von Polizei und Justiz in den Mittelpunkt, 12 Expert*innen und 5 Betroffene ziehen darin Bilanz.

Seit Montag (04.06) hat die Ankündigung des Films in Form eines Trailers bereits mehr als 60.000 Menschen erreicht. Seitdem erreichen dutzende Anfragen von Initiativen und Privatleuten, aber auch großen Medien und Kinos die Filmemacher*innen. Es ist der erste Langfilm mit einer hohen Dichte von Expert*innen und professionellem Bildmaterial zum Thema.

Der Film fragt: Welche Garantien des Grundgesetzes konnten rund um den G20-Gipfel standhalten? Mit welcher Leichtigkeit konnten die Behörden agieren? Welche Methoden der Ausnahmesituation werden langsam zur Normalität? Und welche Gesellschaft zeichnet sich da am Horizont ab? Antworten geben u.a. Rafael Behr (Prof. für Polizeiwissenschaft, Akademie der Polizei Hamburg), Christiane Schneider (Hamburger Bürgerschaft), Heribert Prantl (Chefredaktion Süddeutsche Zeitung); der Pressesprecher der Polizei Hamburg; der junge Aktivist Fabio V., der vier Monate in Untersuchungshaft saß, seine Anwältin und Vorstand im RAV, Gabriele Heinecke; sowie viele weitere aus Polizei, Medien, Wissenschaft, Justiz und Aktivismus.

Der Hintergrund: bis zu 170 Ermittler arbeiten an hunderten Verfahren gegen militanteDemonstranten und Menschen die sich an Ausschreitungen und Plünderungen beteiligten. Harte Strafen wurden gefordert und in bisher über 40 Fällen auch verhängt. Der Staat verlor im Sommer 2017 die Kontrolle in Hamburg und versucht sie nun zurückzugewinnen. „Mit allen Mitteln“, war selten so wörtlich zu nehmen wie im Fall der G20-Verfahren. Eine Öffentlichkeitsfahndung von noch nie dagewesenem Ausmaß stellte über zweihundert Menschen mit vagen Verdachtsmomenten „an den Pranger“ und die Boulevard-Presse „spielte den Hilfssheriff“. 30 Wohnungen und Häuser wurden mit hoch bedenklichen Begründungen durchsucht und ein linkes Medienportal vom Innenminister verboten.

Eine Redaktionsgruppe des Videokollektivs „leftvision“ ging der Frage nach, ob die Befugnisse der Sicherheitsbehörden auf den Prüfstand gehören? Droht die Gefahr, dass bei echten politischen Krisen alle Dämme des Rechts brechen, die den Bürger vor staatlicher Willkür schützen sollten? 13 Kameraleute filmten das Material während der G20-Tage welches ein umfangreiches und detailliertes Panorama in diesem Dokumentarfilm ermöglicht. Einschätzungen von 17 Protagonist*innen bilden den inhaltlichen Faden eines Films der weit über die Ereignisse vom Juli 2017 hinaus geht.

Filmlänge: 76 Minuten

Hafen-Preview: 20.06 Hamburg

Premiere: 22.06 Berlin

Bundesweit in ausgewählten Kinos

Ein Film von:
Marco Heinig, Steffen Maurer,
Luise Burchard, Luca Vogel

Bei Interesse ist die Vorabschau einer Pressesversion des Films online möglich. Dafür bitte eine kurze Rückmeldung an: Mischa Pfisterer (Produktion)
info@hamburger-gitter.org

Cast

Dr. Heribert Prantl,
Journalist und Jurist
Chefredaktion Süddeutsche Zeitung

„Die Einordnung, die Prüfung, die Bewertung, die Analyse, all das was den Journalismus zum Qualitätsjournalismus macht, findet nicht mehr statt. Und dann kommt als Rechtfertigung: Wir übernehmen ja Polizeibewertungen. Wir sind nicht dafür da Polizeibewertungen zu übernehmen.“

Benjamin Derin,
Kriminologe und Rechtsanwalt
Redaktionsmitglied Zeitschrift CILIP, Bürgerrechte und Polzei

„Die Polizei erhält zur Zeit enorm viele technische Möglichkeiten. Das sind zum Beispiel die Onlinedurchsuchungen, Staatstrojaner, Funkzellenabfragen und so weiter. Die Liste ist nahezu endlos. All diese Sachen werden also immer alltäglicher. Das heißt es steht zu befürchten, dass diese Sachen gerade gegen politische Menschen häufig eingesetzt werden.“

Gabriele Heinecke,
Rechtsanwältin
Vorstand republikanischer Anwaltsverein, Anwaltlicher Notdienst, Verteidigerin von Fabio

„Jeder einzelne, jede einzelne die dort hingekommen ist, ist videografiert worden. Es hat mit freier Meinungsäußerung nichts mehr zu tun, es ist eine kontrollierte, domestizierte, obrigkeitsstaatliche Gewährung sich auf der Straße zu befinden. Mehr nicht.“

Professor Rafael Behr,
Akademie der Polizei Hamburg

„Das jetzt ein großes Maß an Selbstkritik stattgefunden hätte, oder Ruflektion des Einsatzes, auch hinsichtlich der Tatsache was haben wir falsch gemacht, wo haben wir Fehler gemacht, jetzt nicht nur technische Fehler, sondern auch juristische oder moralische Fehler, das findet im öffentlichen Raum so nicht statt.“

Cast

Christiane Schneider,
Mitglied Hamburger Bürgerschaft
Sonderausschuss G20, LINKE

„Und das ist eine Qualität, ich glaube das wird extrem schwer das zurückzudrängen. Gerade weil es auch im Nachhinein von der Polizei genau so diskutiert wird, das es notwendig ist. Die Nacht in der Schanze wird als Terror gewertet und dementsprechend werden solche Einsätze legitimiert.“

Katharina Schipkowski,
Journalistin
G20-Berichterstattung taz

„Dass sich dann ein verantwortlicher Politiker hinstellt und sagt: Polizeigewalt hat es nicht gegeben. Diese Dreistigkeit muss man erst mal besitzen.“

Halil,
Aktivist
Betroffener von zwei Hausdurchsuchungen,
Rondenbarg - Komplex

Leo,
Aktivist
Betroffener von Misshandlungen, Schikanen in der GESA

„Ich hab gesagt: Hier, nehmen sie mich einfach mit, ich wehre mich nicht. Er hat gesagt ich soll die Fresse halten und hat mir dann ins Gesicht geschlagen, mit der flachen Hand, mit voller Wucht und dass ist auch der Zeitpunkt gewesen, an dem meine Nase gebrochen ist.“

Cast

Nils,
Aktivist
Betroffener von Hausdurchsuchungen, GESA, Rondenbarg-Komplex

Julia,
Aktivistin
Betroffener von Hausdurchsuchungen, GESA, Rondenbarg-Komplex

Oliver von Dobrowolski,
Kriminalhauptkommissar
War während G20 im Einsatz, Vorsitzender der Vereinigung Polizei Grün e.V.

Karl - Heinz Dellwo,
Verleger
Anwohner Schanze, Herausgeber Sammelband „RIOT - Was war da los in Hamburg“

„Ich habe selten solche maßlosen Urteile gesehen. Die Justiz tritt nicht auf und sagt: ‚Wir schauen uns das jetzt an, was hat der Einzelne jetzt gemacht?‘, sondern es wird genommen als Angriff auf den Staat als Ganzes und so wird es auch beantwortet.“

Cast

Dr. Daniel Loick,
Philosoph
Gastprofessor für kritische Gesellschaftstheorie, Goethe-Universität Frankfurt a.M.

Fabio,
Aktivist
war 4 1/2 Monate in Untersuchungshaft

„Die einzigen anderen Personen im Gefängnis, die dieser Spezialordnung ausgesetzt waren, waren die, die beschuldigt wurden Teil des I.S. zu sein“

Elsa Koester,
Journalistin
Berichtete über die Gipfelproteste, betroffen von den entzogenen Akkreditierungen

„Ich weiß noch, der Anmelder des Camps hat gesprochen von einem Putsch der Polizei gegen die Justiz.“

Timo Zill,
Pressesprecher
Polizei Hamburg, Dienstgrad: Polizeidirektor

Credits

//EIN FILM VON:
Marco Heinig | Steffen Maurer |
Luise Burchard | Luca Vogel

//MIT
Gabriele Heinecke
Rafael Behr
Christiane Schneider
Katharina Schipkowski
Daniel Loick
Karl-Heinz Dellwo
Benjamin Derin
Peter Ullrich
Oliver von Dobrowolski
Elsa Koester
Heribert Prantl
Timo Zill
Fabio
Halil
Leo
Nils
Julia

// REGIE
Marco Heinig
Steffen Maurer

// REDAKTION / RECHERCHE
Luca Vogel
Luise Burchard

// SCHNITT
Marco Heinig
Luise Burchard

// DIRECTOR OF PHOTOGRAPHY
Steffen Maurer
Michael Zimmer

// DOKUKAMERA:
Steffen Maurer
Ole Jacobs
Arne Büttner
Michael Zimmer
Tom Ben Guischard
Verena Vargas

// G20-KAMERA:
Arne Büttner
Jakob Krese
Steffen Maurer
Ole Jacobs
Thomas Macholz
Bianca Theis
Jonas Klein
Jan Brock
Theodor Schaarschmidt
Florian Braun
Marco Heinig
Luise Burchard
Sebastian Tinte

// PRODUKTION:
Mischa Pfisterer:
Sophie Krause

// TONMISCHUNG & SOUNDDESIGN:
Florian Beck

Dialogschnitt: Florian Holzner

Musik:
Robin Plenio

SPRECHERIN
Christiane Marx

// FARBKORREKTUR:
Johannes Hilser

// MOTION DESIGN:
Jonas Klein

// PLAKAT & DESIGN:
Ça ira! Pierre Maite

// ÜBERSETZUNG:
Mara Stirner
Sophie Krause
Luca Vogel
Lena Kück

//ZUSÄTZLICHES VIDEOMATERIAL
Dank der Unterstützung von:

Tageszeitung Neues Deutschland
Thorsten Winsel
AK Kraak

//TITELSONG

„Im Zweifel für den den Zweifel“aus dem Album Schall und Wahn

von
Tocotronic

2010 Vertigo Records

Eine leftvision Produktion
2018

LEFTVISION PRÄSENTIERT

HAMBURGER GITTER

DER G20-GIPFEL ALS SCHAUFENSTER MODERNER POLIZEIARBEIT

EINEN FILM VON
MARCO HEINIG
STEFFEN MAURER
LUISE BURCHARD
LUCA VOGEL

#HAMBURGERGITTER

kein
mensch
ist
illegal

POLIZEI
POLIZEI

DIE

42
GROSSE ELBSTRASSE

BE2

Leftvision

Leftvision.de produziert Berichte, Kurzdokus, Debattenformate und Mobi-Trailer zu unterschiedlichsten Themen - aus der Perspektive und zur Unterstützung der sozialen Bewegungen. Unser ehrenamtliches Engagement begründet sich in der Überzeugung, dass der stärker werdenden rechten Öffentlichkeit auch im Web ein starker kritischer und emanzipatorischer Akteur entgegengesetzt werden muss, über den gesellschaftskritische, antirassistische und antineoliberale Überzeugungen in Verbindung mit sozialen Bewegungen wirkungsmächtig werden können.